

Arbeit wird durch niemand normiert, — sie wird einzig durch die Erfordernisse des Unternehmens bestimmt.

Ganz anders ist die Psychologie des wirtschaftlichen Organisators im sozialistischen Staate. Hier ist er nur ein Beamter. Wird er auch besser als der Arbeiter entlohnt, — wozu sich der auf dem Grundsatz der Gleichmäßigkeit aufgebaute Staat nur schwer entschließt —, so hat dieses Mehr an Entlohnung keine Bedeutung als Ansporn zur Arbeit. Denn das Risiko des Unternehmens lastet nicht auf dem Organisator, sondern auf dem Staate; jener verliert also nur wenig im Falle des Mißerfolgs, gewinnt aber auch nichts im Falle des Erfolgs. Dazu enthebt ihn der Mangel einer richtigen Kalkulationsbasis beinahe der Möglichkeit, kontrolliert zu werden. Hat er seine 6 oder 8 Stunden im Bureau gewissenhaft gearbeitet, so glaubt er seine Pflicht erfüllt zu haben. Allein das wirtschaftliche Schaffen erfordert doch etwas anderes als formal korrekte Pflichterfüllung.

Viele Mißerfolge unseres sozialistischen Aufbaus stehen denn auch in einem evidenten Zusammenhange mit den Mängeln in der Psychologie unserer Organisatoren. Man hat von den Bauern Millionen Pud Kartoffeln erhalten — und verfaulen lassen; man stapelt Holz auf — es wird gestohlen u. dgl. m. Man kann sicher sein, daß, wenn ein kapitalistischer Unternehmer sich zur Lieferung von Kartoffeln oder Holz verpflichtet, jene nicht verfaulen werden, und dieses nicht gestohlen wird. Denn der Unternehmer wird sich nicht so leicht den Gewinn entgehen lassen, um den er sich bemüht, und mit Zähnen wird er ein Attentat auf sein Kapital abwehren. Auf einem Meeting klagten die Arbeiter darüber, daß die vom Außenhandelskommissariat eingekauften Schuhe sich als schlecht erwiesen haben. Hierauf erklärte der Vertreter des Kommissariats: Wir, Proletarier, sind ja keine Kaufleute, und so haben uns die amerikanischen Kapitalisten, die die Schuhe lieferten, über den Löffel barbiert. Diese Erklärung nahmen die Arbeiter mit einer proletarischen Gutmütigkeit hin. Die kapitalistische Wirtschaftsordnung aber kennt eine solche Gutmütigkeit nicht; ein Kaufmann, der sich beschwindeln läßt, wird nicht lange seines Amtes walten, und es gibt für ihn keine Entschuldigung.

Aber dem Sowjetbeamten fehlt es an Energie und Tatkraft nicht nur zu einer gehörigen Organisation der Produktion, sondern auch zu einer offenbar noch einfacheren Aufgabe